

Breisgauer Nachrichten

Verkaufungsblatt der Stadt Emmendingen.
Beilage:
Amtliches Verkaufsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und der
Amtsgerichtsbezirke Emmendingen und Kenzingen.
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach,
Ellenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.
Telegraphen-Adresse: Dittler, Emmendingen.
Jahrgang 49.

Emmendingen, Montag, 28. Dezember 1914.
Nr. 303

Don den Kriegshauptplätzen.

Amtliche Tagesberichte der obersten Heeresleitung.

Der Feind wiederholte gestern in der Gegend Nieuport seine Angriffe nicht. In Vierschote machten unsere Truppen in den Gefechten am 21. Dezember 230 Gefangene.

Sehr lebhaft war die Tätigkeit des Feindes wieder in der Gegend des Lagers von Chälons. Dem heftigen feindlichen Artilleriefeuer auf dieser Front folgten in der Gegend Souain und Perthes Infanterieangriffe, die abgewiesen wurden. Ein von Feinde unter dauerndem Artilleriefeuer gehaltenen Graben wurde uns entzogen, am Abend aber wieder gewonnen. Die Stellung wurde nach diesem gelungenen Gegenstoß aufgegeben, da Teile des Schützengrabens vom Feuer des Feindes fast eingebrannt waren. Ueber 100 Gefangene blieben in unseren Händen.

Unsere Truppen haben von Soldan und Weidenburg her erneute Offensive ergriffen und in mehrtägigen Kämpfen die Russen zurückgeworfen. Malawa und die feindlichen Stellungen bei Malawa sind wieder in unsern Händen. In diesen Kämpfen wurden 1000 Gefangene gemacht.

Am Bzura- und Mawka-Abchnitt kam es bei unsichtigem Wetter, bei dem die Artillerie wenig zur Geltung kommen konnte, an vielen Stellen zu heftigen Bajonettkämpfen. Die Verluste der Russen sind groß.

Auf dem rechten Pilicaufer in der Gegend südöstlich Tomaszow griffen die Russen mehrmals an, wurden aber mit schweren Verlusten von den verbündeten Truppen zurückgeschlagen.

Weiter südlich ist die Lage im allgemeinen unverändert.

Im Großen Hauptquartier, 25. Dez., vorm. In Flaubern herrschte gestern im allgemeinen Ruhe. Derselbe festbestand wurde den Engländern anscheinend an die am 20. Dezember eroberte Stellung ein weiteres Stück ihrer Besatzungen entzogen. Bei Chyry nordöstlich Bally haben unsere Truppen eine feindliche Kompanie aus, die sich vor unserer Stellung eingekesselt hatte. 172 Franzosen wurden hierbei gefangen genommen. Bei dem Verluste die Stellung uns wieder zu entziehen, hatte der Feind starke Verluste. Französische Angriffe bei Souain und Perthes, sowie kleine Vorstöße nordwestlich Verdun und nordwestlich Apremont wurden abgewiesen.

Im Osten blieb gestern die Lage unverändert.
WB. Großes Hauptquartier, 26. Dez., vormittags. Bei Nieuport sind in der Nacht vom 24. bis 25. Dezember Angriffe der Franzosen abgewiesen worden. Der Erfolg der Kämpfe bei Festubert mit Jüdern und Engländern läßt sich

erst heute übersehen. 19 Offiziere und 819 Farbige und Engländer wurden gefangen genommen, 14 Maschinengewehre, 12 Minenwerfer, 3 Scheinwerfer und sonstiges Kriegsmaterial erbeutet. Auf dem Kampffelde ließ der Feind über 3000 tote. Eine von den Engländern zur Bestattung der Toten erbetene Waffenruhe wurde bewilligt. Unsere Verluste sind verhältnismäßig gering.
Bei kleineren Gefechten in der Gegend Lihons südöstlich Amiens und Tracy-le Val nordöstlich Compiègne machten wir gegen 200 Gefangene.

In den Vogesen südlich Diedolschauen und im Oberelsaß westlich Sennelager sowie südwestlich Altkirch kam es gestern zu kleineren Gefechten. Die Lage blieb dort unverändert.
Am 20. Dezember nachmittags war ein französischer Stieger auf das Dorf Jener 9 Bomben, abgesehen dort nur unbedeutende Schäden, die auch für die Feindverbände ganz deutlich kennlich gemacht sind. Nennenswerter Schaden wurde nicht angerichtet. Zur Antwort auf diese Tat und auf das neue Bombenwerfen auf die offene, außerhalb des Operationsgebietes liegende Stadt Breisach, Weissau wurden heute morgen einige der in der Position bei Nancy liegenden Teile von uns mit Bomben mittleren Kalibers besetzt.

Westlicher Kriegshauptplatz: Russische Angriffe auf die Stellungen bei Loeben wurden abgeschlagen. 1000 Gefangene blieben in unseren Händen.

In Nordpolen, nördlich der Weichsel blieb die Lage unverändert. Südlich der Weichsel schritt unser Angriff am Bzura-Abchnitt fort. Auf dem rechten Pilicaufer südöstlich Tomaszow war unsere Offensive von Erfolg begleitet. Weiter südlich ist die Lage unverändert.

WB. Großes Hauptquartier, 27. Dez. Westlicher Kriegshauptplatz: In Flaubern ereignete sich gestern nichts Wesentliches. Englische Schiffe zeigten sich heute morgen. Nordöstlich Altkirch machte der Feind einen verzweifelten Vorstoß auf La Boisselle, dem heute morgen ein erfolgloser Gegenstoß unserer Truppen folgte. Französische Angriffe im Meuriffons-Grunde (Argonnen) und südöstlich Verdun wurden in unserem Feuer zusammen. Im Döberitz schritten die Franzosen unsere Stellungen östlich der Linie Hann-Dammerthal an. Sämtliche Angriffe wurden zurückgeschlagen. In den ersten Nachtlagen zeigten sich die Russen in den Besitz einer wichtigen Höhe östlich Chyry, wurden aber durch einen heftigen Gegenangriff wieder geworfen. Die Höhe östlich steht in unserem Besitz.

Westlicher Kriegshauptplatz: In Döberitz und Westpreußen keine Veränderung.
In Polen machten unsere Angriffe am Bzura- u. Mawka-Abchnitt langsam weitere Fortschritte.
Südöstlich Tomaszow wurde die Offensive erfolgreich fortgesetzt. Russische Angriffe aus südlicher Richtung auf Znowodsk wurden unter schweren Verlusten für die Russen zurückgeschlagen.

Vom östlichen Kriegshauptplatz.
WB. Berlin, 28. Dez. Der „Berl. Botenbote“ meldet: In Rotterdam eingetroffene russische Meldungen geben zu, daß die Russen in Polen gewisse Stellungen räumten und sich auf bessere Stellungen weiter östlich zurückzogen. Im Abschnitt auf Warschau seien starke Feldbesatzungen angelegt worden, in denen man den Deutschen Handhaben könne.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Hoffner, Feldmarschall-Generant

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.
Wien, 24. Dez. Amtlich wird verkündet: 23. Dezember mittags: Unsere Operationen in den Karpaten nehmen einen günstigen Verlauf. Im Latorza-Gebiet wurde ein russischer Angriffswort bei Balocz (Balocz) abgewiesen. Im oberen Ung-Zale machten unsere Truppen gestern 300 Gefangene bei Zengyassala und drangen weiter vor. Auch nordöstlich des Kupfner-Passes in der Richtung gegen Istok gewann unser Angriff Raum.
Das offizielle Kommando des russischen Generalstabes vom 18. Dezember behauptete, daß uns an dieser Front 3000 Gefangene und auch Geschütze und Maschinengewehre abgenommen wurden. Diese Angaben sind erfunden. Unsere hier aufstrebende Kampfszene verlor an Taten, Verwundeten und Vermissten zusammen 2 Offiziere und 305 Mann; nicht ein Geschütz, nicht ein Maschinengewehr fiel in die Hände des Feindes.
Die heftigen Kämpfe bei Krosno, Jaslo, Tuchow und am unteren Dunajzer halten an. In diesem Fluße erneuerten die Russen auch in der vergangenen Nacht ihre verzweifelten gescheiterten Angriffe. An der Rida steht derzeit der Kampf. Nach der Wundung dieses Flusses wurde eine Brücke des Feindes über die Weichsel in Brand geschossen. Südlich Tomaszow wurde von unseren Truppen ein Nachalangriff kampflos abgewiesen.
Die Kämpfe unserer Verbündeten um den Rawka- und den Bzura-Abchnitt dauern fort. An der ganzen Front ist somit eine neue Schlacht im Gange.
WB. Wien, 24. Dez. Amtlich wird verkündet: 24. Dezember, mittags. Im oberen Nagy-Mager-Zale bei Delorals steht der Kampf. Im Latorza-Zale wiesen unsere Truppen gestern mehrere Angriffe unter großen Verlusten für die Russen ab und zersprengten ein feindliches Bataillon bei Alfö-Verceze.
Im oberen Ung-Zale gewinnt unser Angriff allmählich Raum gegen den Ujzoker-Pass. Am 21. wurden im Gebiete dieses Karpatenales 650 Russen gefangen genommen. Die Kämpfe an der bekannten galizischen Front dauern fort. An der unteren Rida machten unsere Truppen in einem Gefecht am 22. Dezember über 2000 Gefangene.
Im Raume von Tomaszow und an der Rawka-Bzura-Linie wird weitergekämpft.
Vom 11. bis 20. Dezember wurden von uns insgesamt 43.000 Russen gefangen genommen.
Im Innern der Monarchie befinden sich jetzt bereits 200.000 Kriegsgefangene Feinde.
WB. Wien, 25. Dez. Amtlich wird verkündet vom 25. Dezember, mittags: Auf dem nordöstlichen Kriegshauptplatz wurde gestern an einem großen Teil der Front weitergekämpft. Unsere Kräfte im Nagy-Mager- und Latorza-Gebiet wiesen mehrere Angriffe unter schweren Verlusten des Feindes ab. Nach dem Ujzoker-Passe schwenken wir eine Grenzlinie. In Galizien wurde der Gegner weiter gegen West zu rückgedrängt. Zwischen Wislot und Blau hingegen zeigte er seine Angriffe den ganzen Tag und mit besonderer Intensität am Weichselnabende und in der heiligen Nacht fort. Am Dunajzer und an unserer unveränderten Front in Russisch-Polen fanden teils Artilleriekämpfe statt, teils herrschte Ruhe. Auf dem Balkankriegshauptplatz hat sich nichts ereignet.
Im Norden wie im Süden gedenken unsere Truppen dankbar der heiligen, die so reiche Weichselnachtsgaben landte. Daß sich auch die Hilfsorgane des Deutschen Reiches mit großen Spenden beteiligte, wurde als neuer Beweis der innigen Zusammengehörigkeit der verbündeten Völker warm empfunden.
WB. Wien, 27. Dez. Amtlich wird verkündet vom 26. Dezember: Gestern nahmen unsere Truppen nach tätigen heldenmütigen Kämpfen den Ujzoker-Pass. In Galizien schritten die Russen ihre vor einigen Tagen begonnene Offensive mit starken Kräften fort und gelangten wiederum in den Besitz des Raumes von Krosno und Jaslow. Die Lage am unteren Dunajzer und an der Rida ist unverändert. Südlich Tomaszow gewann unser Angriff östwärts Raum. Auf dem Balkankriegshauptplatz herrscht seit zehn Tagen Ruhe. Nur an der Sawa und an der Drina kommt es zu unbedeutenden Zwischenfällen. Die Stellung Bilalawas am 24. Dezember einen schwachen Angriff der Montenegriner ab.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Hoffner, Feldmarschall-Generant

Der Feind wiederholte gestern in der Gegend Nieuport seine Angriffe nicht. In Vierschote machten unsere Truppen in den Gefechten am 21. Dezember 230 Gefangene.
Sehr lebhaft war die Tätigkeit des Feindes wieder in der Gegend des Lagers von Chälons. Dem heftigen feindlichen Artilleriefeuer auf dieser Front folgten in der Gegend Souain und Perthes Infanterieangriffe, die abgewiesen wurden. Ein von Feinde unter dauerndem Artilleriefeuer gehaltenen Graben wurde uns entzogen, am Abend aber wieder gewonnen. Die Stellung wurde nach diesem gelungenen Gegenstoß aufgegeben, da Teile des Schützengrabens vom Feuer des Feindes fast eingebrannt waren. Ueber 100 Gefangene blieben in unseren Händen.
Unsere Truppen haben von Soldan und Weidenburg her erneute Offensive ergriffen und in mehrtägigen Kämpfen die Russen zurückgeworfen. Malawa und die feindlichen Stellungen bei Malawa sind wieder in unsern Händen. In diesen Kämpfen wurden 1000 Gefangene gemacht.
Am Bzura- und Mawka-Abchnitt kam es bei unsichtigem Wetter, bei dem die Artillerie wenig zur Geltung kommen konnte, an vielen Stellen zu heftigen Bajonettkämpfen. Die Verluste der Russen sind groß.
Auf dem rechten Pilicaufer in der Gegend südöstlich Tomaszow griffen die Russen mehrmals an, wurden aber mit schweren Verlusten von den verbündeten Truppen zurückgeschlagen.
Weiter südlich ist die Lage im allgemeinen unverändert.
Im Großen Hauptquartier, 25. Dez., vorm. In Flaubern herrschte gestern im allgemeinen Ruhe. Derselbe festbestand wurde den Engländern anscheinend an die am 20. Dezember eroberte Stellung ein weiteres Stück ihrer Besatzungen entzogen. Bei Chyry nordöstlich Bally haben unsere Truppen eine feindliche Kompanie aus, die sich vor unserer Stellung eingekesselt hatte. 172 Franzosen wurden hierbei gefangen genommen. Bei dem Verluste die Stellung uns wieder zu entziehen, hatte der Feind starke Verluste. Französische Angriffe bei Souain und Perthes, sowie kleine Vorstöße nordwestlich Verdun und nordwestlich Apremont wurden abgewiesen.
Im Osten blieb gestern die Lage unverändert.
WB. Großes Hauptquartier, 26. Dez., vormittags. Bei Nieuport sind in der Nacht vom 24. bis 25. Dezember Angriffe der Franzosen abgewiesen worden. Der Erfolg der Kämpfe bei Festubert mit Jüdern und Engländern läßt sich

WB. Berlin, 28. Dez. Der „Berl. Botenbote“ meldet: In Rotterdam eingetroffene russische Meldungen geben zu, daß die Russen in Polen gewisse Stellungen räumten und sich auf bessere Stellungen weiter östlich zurückzogen. Im Abschnitt auf Warschau seien starke Feldbesatzungen angelegt worden, in denen man den Deutschen Handhaben könne.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Hoffner, Feldmarschall-Generant

WB. Berlin, 28. Dez. Der „Berl. Botenbote“ meldet: In Rotterdam eingetroffene russische Meldungen geben zu, daß die Russen in Polen gewisse Stellungen räumten und sich auf bessere Stellungen weiter östlich zurückzogen. Im Abschnitt auf Warschau seien starke Feldbesatzungen angelegt worden, in denen man den Deutschen Handhaben könne.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Hoffner, Feldmarschall-Generant

WB. Berlin, 28. Dez. Der „Berl. Botenbote“ meldet: In Rotterdam eingetroffene russische Meldungen geben zu, daß die Russen in Polen gewisse Stellungen räumten und sich auf bessere Stellungen weiter östlich zurückzogen. Im Abschnitt auf Warschau seien starke Feldbesatzungen angelegt worden, in denen man den Deutschen Handhaben könne.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Hoffner, Feldmarschall-Generant

Freisgauer Nachrichten

Verkundigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Senzingen), Breisach, Eitenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.
Emmendingen, Dienstag, 29. Dezember 1914.

Don den Kriegshauptplätzen.

Amtlicher Tagesbericht der obersten Heeresleitung.

Westfront: Die Russen am Dniepr sind im langsamen Rückzug. Die Westfront ist ruhig. Die Italiener sind in der Gegend von Monte Battaglia zurückgeworfen worden.
Ostfront: Die Russen haben sich in der Gegend von Jassy zurückgezogen. Die Deutschen haben sich in der Gegend von Riga festgesetzt.

Der russische Generalstab: Der russische Generalstab hat die Fronten in der Gegend von Jassy und Riga neu geordnet.
Die türkische Front: Die türkischen Truppen haben sich in der Gegend von Erzerum und Trabzon festgesetzt.

Die Türkei gegen den Dreiverband: Die Türkei hat sich gegen den Dreiverband ausgesprochen.
Die Ostfront: Die Russen haben sich in der Gegend von Riga festgesetzt.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht: Die österreichisch-ungarische Armee hat sich in der Gegend von Serbien festgesetzt.
Die Ostfront: Die Russen haben sich in der Gegend von Riga festgesetzt.

Die Ostfront: Die Russen haben sich in der Gegend von Riga festgesetzt.

Handel und Verkehr.
Die Eisenbahnverbindungen sind wieder normal. Der Verkehr hat sich erholt.

Freisgauer Nachrichten.
Die Freisgauer Nachrichten sind ein wichtiges Informationsblatt für die Bevölkerung.

Freisgauer Nachrichten.
Die Freisgauer Nachrichten sind ein wichtiges Informationsblatt für die Bevölkerung.

Handel und Verkehr.
Die Eisenbahnverbindungen sind wieder normal. Der Verkehr hat sich erholt.

Freisgauer Nachrichten.
Die Freisgauer Nachrichten sind ein wichtiges Informationsblatt für die Bevölkerung.

Freisgauer Nachrichten.
Die Freisgauer Nachrichten sind ein wichtiges Informationsblatt für die Bevölkerung.

Todes-Anzeige.

Tief erschüttert teilen wir Freunden und Bekannten mit, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe, treubeherrschende, Grossmutter und Schwiegermutter

Katharina Barbara Schieler

geb. Vossler

nach kurzer schwerer Krankheit, im Alter von 64 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Christian Schieler
Karl F. Schieler
Karl F. Neubold
August Schieler

Mundingen, den 26. Dezember 1914.
Die Beerdigung findet Montag, den 28. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr statt.

Dies statt besonderer Anzeile.

Mundus-Licht

das Neueste, Gas und Glühlicht. Nicht jeder Hängebrenner taugt dazu.



Erhältlich in der Verkaufsstelle der Gasanstalt.

Wohnhaus

Schöne und stille, 80 qm, mit Garten. Preis 5625.

3-Zimmer-Wohnung

von kleiner Familie sofort gesucht. Preis 5652.

Zwangsvorverkauf.

Wohnhaus, 80 qm, mit Garten. Preis 5625.

Knecht-Gesuch.

Ein zuverlässiger Knecht für Landwirtschaft. Preis 5650.

Kleine Anzeigen.

Verkauf von Land, Haus, etc.

Bekanntmachung.

Die Freisgauer Nachrichten sind ein wichtiges Informationsblatt für die Bevölkerung.

Der Völkerring.

Ein Verein zur Förderung der Kultur und Wissenschaft.

Freisgauer Nachrichten.

Die Freisgauer Nachrichten sind ein wichtiges Informationsblatt für die Bevölkerung.

Weihnachten 1914.

Jule Arnold
Dr. med. Ed. Hummel
Verlobt.

Freisgauer Nachrichten.

Die Freisgauer Nachrichten sind ein wichtiges Informationsblatt für die Bevölkerung.

Freisgauer Nachrichten.

Die Freisgauer Nachrichten sind ein wichtiges Informationsblatt für die Bevölkerung.

Freisgauer Nachrichten.

Die Freisgauer Nachrichten sind ein wichtiges Informationsblatt für die Bevölkerung.

Freisgauer Nachrichten.

Die Freisgauer Nachrichten sind ein wichtiges Informationsblatt für die Bevölkerung.